

## PUTZEN IST GEFÄHRLICH!

### Achtung vor Unfällen im Haushalt.

Das eigene Heim ist ein gefährlicher Ort. Man verletzt sich statistisch gesehen öfter zu Hause als in der Arbeit. Die meisten Unfälle passieren in der Küche oder im Wohnzimmer. Wir schneiden uns beim Kochen oder wir verbrennen uns mit heißem Öl. Und es kommt oft vor, dass Menschen beim Putzen von der Leiter fallen. Ein kurzer Moment, in dem wir unaufmerksam oder abgelenkt sind reicht aus, und schon ist der Unfall passiert!

Wenn man Statistiken und Diagramme über Haushaltsunfälle versteht, kann man sich der Risiken besser bewusst werden.

### Übersicht "PUTZEN IST GEFÄHRLICH"

Was sind die häufigsten Unfälle im Haushalt und wie können wir sie verhindern?

**Umfeld**  
Alltagsleben  
Vorsorge und Gesundheit  
Lebensbegleitendes Lernen

**Fähigkeiten, Kompetenzen**  
Situationen bewältigen  
Situationen analysieren  
Kritisches Denken  
Probleme lösen

**Zielgruppe (inkl. notwendige Vorkenntnisse und Fähigkeiten)**

Erwachsene (vertraut im Umgang mit Zahlen im Zahlenraum 100 und mit grundlegenden Kenntnissen über Prozentzahlen)

X2

**Wissen und Fertigkeiten**  
Anzahl und Menge  
Daten und  
Wahrscheinlichkeiten  
Statistiken / Diagramme  
Prozentzahlen

**Persönliche Verfasstheit**  
Selbstvertrauen  
Mathematikangst/Zahlenangst  
Lernvermögen/Lernpotenzial

**Ergebnisse und Resultat**

Fähigkeit, sein Zuhause zu einem sichereren Ort zu machen



## Kurzinformation

<b>Lerninhalt</b>	Statistiken Diagramme
<b>Zielgruppe</b>	(junge) Erwachsene, Lernende, die... <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein-Schritt-Operationen beherrschen, wie Zählen und einfache Grundrechenarten und damit in alltäglichen Situationen umgehen können.</li> <li>• gängige quantitative Darstellungen verstehen und die Informationen für Entscheidungen nutzen.</li> </ul>
<b>Lernintention</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Rechenfertigkeiten für persönliche und private Zwecke</li> <li>– Rechenfertigkeiten zum Verständnis der Gesellschaft</li> <li>– Berechnen und Minimieren von Risiken im Alltag</li> </ul>
<b>Dauer</b>	3,5 Stunden
<b>Material and Ressourcen</b>	Videos, Diagramme
<b>Gruppengröße</b>	5 – 10 Lernende
<b>Problemstellung</b>	<p>Zuhause ereignen sich viele Unfälle. Die häufigsten sind Stürze, Schnittverletzungen, Verbrennungen, Vergiftungen, Stromschläge und Brände.</p> <p>Das Verständnis von Statistiken und Diagrammen zu Haushaltsunfällen hilft den Lernenden dabei, sich der Gefahren besser bewusst zu werden und Risiken im eigenen Verhalten zu minimieren.</p>
<b>Arbeitsfragen</b>	<p>Wie lernt man, Risiken zuhause zu erkennen und zu minimieren?</p> <p>Wie schätzt man Risiken zuhause ein und vergleicht sie mit offiziellen Statistiken?</p> <p>Wie arbeitet man mit Statistiken und Diagrammen und wie analysiert und interpretiert man sie auf unterschiedlichen Niveaus.</p>
<b>Lernergebnisse und Resultate</b>	<p>Die Lernenden sind in der Lage, Informationen aus Diagrammen herauszulesen. Sie werden vertraut mit Prozentzahlen.</p> <p>Sie sind in der Lage, Risiken im Haushalt zu vergleichen und zu bewerten.</p> <p>Sie reflektieren die eigenen Situation und vermeiden schließlich riskantes Verhalten.</p>

## Arbeitsplan

Zeit (Lektionen)	Beschreibung Inhalt/ Aktivitäten	Material	Information zu Methodik und Didaktik <sup>1</sup>
30'	<p><b>1. Aktivierung</b> Vorstellung des Themas in einem kurzen Video. Danach Diskussion mit den Lernenden über ihre eigenen Erfahrungen mit Haushaltsunfällen</p>	Video (Anhang 1)	<p>Kognitive Aktivierung</p> <p>HIT</p> <p>Fragen stellen</p>
30'	<p><b>2. Einschätzung</b> Die Lernenden schätzen, welche aus einer vorgegebenen Liste an Haushaltsunfällen die häufigsten sind. Basierend auf dieser Einschätzung wird an der Tafel eine erste Statistik (Säulendiagramm) erstellt.</p> <p style="text-align: center;">Arbeit mit Prozentzahlen</p>	<p>Wortkarten (Anhang 2) Tafel</p> <p>Wenn notwendig: Montessori Material (Flemo) Arbeitsblatt (Anhang 3)</p>	<p>Angeleitete Arbeitsgruppe</p> <p>Lernen durch praktische Erfahrung</p> <p>HIT</p> <p>Differenzierter Unterricht</p>
60'	<p><b>3. Lernen</b> Unterschiedliche Arten von Statistiken und Diagrammen</p>	Arbeitsblätter	<p>HITs</p> <p>Explizites Lernen</p> <p>Demobeispiele</p>
60'+	<p><b>4. Analyse und Präsentation</b> Die Lernenden diskutieren und analysieren in Zweiergruppen ein Diagramm und präsentieren ihr Ergebnis dann im Plenum.</p> <p>Sie analysieren, vergleichen und reihen Risiken anhand von Diagrammen und Statistiken.</p>	Diagramme (Anhänge 4-6)	<p>HITs</p> <p>Kollaboratives Lernen</p> <p>Differenzierter Unterricht</p>
30'	<p><b>5. Transfer</b> Reflektion und Diskussion</p> <p>Was sind die Gründe für haushaltsunfälle (Unachtsamkeit, Eile, Ablenkung, Unordnung, ... Wie kann ich Risiken vermeiden?</p> <p>Was sind die wichtigsten Notfallnummern?</p>	Tabelle mit Notrufnummern (Anhang 9)	<p>HITs</p> <p>Fragen stellen</p> <p>Feedback</p>

<sup>1</sup> Für die Beschreibung und Erklärung der Aufgaben, HITs und andere Hintergrundinformationen, informieren Sie sich bitte im Benutzerhandbuch

## Vorschläge für Lehrende

Das hier vorgestellte Beispiel soll als Vorlage und Inspiration dienen. Es bietet eine breite Palette an Möglichkeiten, um diese Unterrichtsvorschläge an eine spezifische Lerngruppe oder einen einzelnen Lernenden mit seinen ganz individuellen Bedürfnissen anzupassen.

Konkret könnte das Beispiel "Putzen ist gefährlich" auf folgende Weise angepasst werden:

- Dauer: Abhängig von individuellen Vorkenntnissen der Lernenden kann die Dauer dieses Beispiels variieren. Es ist auch möglich, die Aktivierungsphase zu verlängern, je nach Interesse der Lernenden.
- Individualisierung: Die Verwendung von Diagrammen und Graphiken in verschiedenen Schwierigkeitsstufen kann den Bedürfnissen von Lernenden mit unterschiedlichen mathematischen Fähigkeiten leicht gerecht werden. Es ist wichtig authentisches Material zu verwenden, das den Fähigkeiten, Vorkenntnissen und Interessen der Lernenden entspricht.
- Weiteres oder zusätzliches Material: Wie im Arbeitsplan erwähnt, können die Lernenden durch zusätzliches Material wie Flemo-Material oder Montessori-Material unterstützt werden. Es liegt im Ermessen des/der Lehrenden, das geeignete Material für seine/ihre Gruppe auszuwählen.

Unsere Bildungsaktivitäten zielen darauf ab, dass mathematische Kompetenzen nicht nur auswendig gelernt, sondern vor allem von den Lernenden im Alltagsleben oder im beruflichen Umfeld praktisch angewendet werden. Es wird daher empfohlen, die Idee der HITS (higher impacts of teaching skills) umfassend umzusetzen: ...

- ... Arbeiten Sie mit konkretem und authentischem Material, das die Lernenden aus Alltagssituationen wiedererkennen.
- ... Stellen Sie den Lernenden Fragen und lassen Sie sie selbst Fragen stellen. Die Diskussion von mathematischen Themen, Zusammenhängen und Zahlen kann eine wesentliche Hilfe im Lernprozess darstellen.
- ... Denken Sie an mögliche Transferwege: In diesem Beispiel erkennen die Lernenden, dass Diagramme Informationen für viele Lebensbereiche leicht und schnell zugänglich machen. Andererseits können die Lernenden ihr eigenes Verhalten reflektieren und darüber nachdenken, wie sie die Risiken für Haushaltsunfälle minimieren können. Sie erfahren, wen sie im Notfall kontaktieren können.
- ... Bieten Sie differenzierten Unterricht an. Abhängig von den Vorkenntnissen der Lernenden ist es wichtig, Diagramme in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anzubieten. Die Lernenden sollten niemals durch die Konfrontation mit zu schwierigen Aufgaben entmutigt werden.



- ... Fördern Sie kollaborative Lernmethoden. Die Analyse von Diagrammen ist ein gutes Beispiel für gemeinschaftliches Lernen. Durch die Zusammenarbeit in kleinen Gruppen können die Lernenden noch mehr Informationen aus einem Diagramm gewinnen. Der Austausch von Wissen verbessert das Resultat und stärkt die Teamarbeit.



## Anhang 1

### Zeitungsartikel

[01.06.2023]



### Video

[www.youtube.com/watch?v=mQuNBILafh4&t=9s](https://www.youtube.com/watch?v=mQuNBILafh4&t=9s) [01.06.2023]

Anhang 2

Reihen Sie Haushaltsunfälle nach ihrer Häufigkeit.

Vergiftungen

Schnittverletzungen

Elektroschläge

Stürze

Verbrennungen

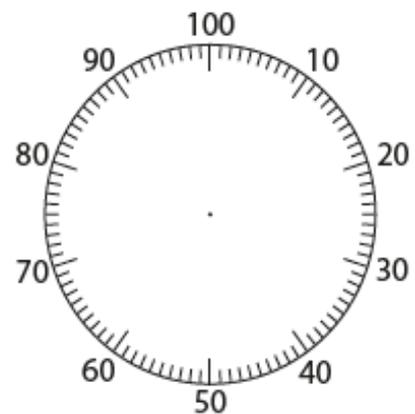
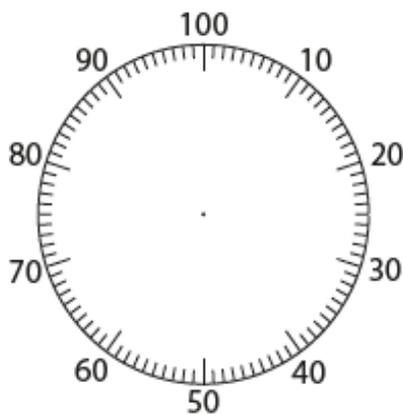
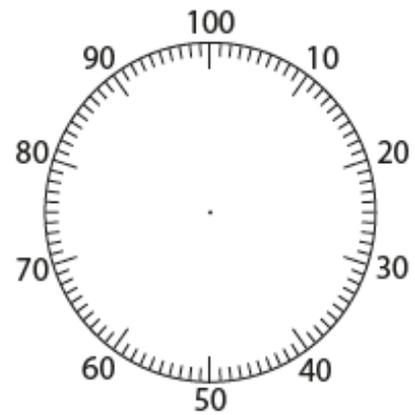
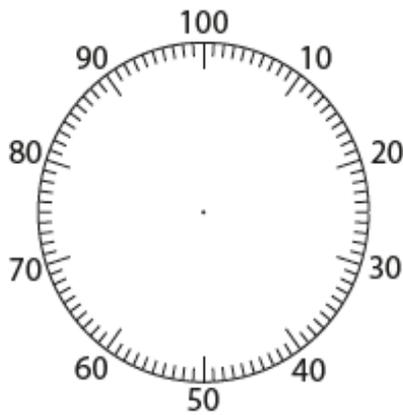
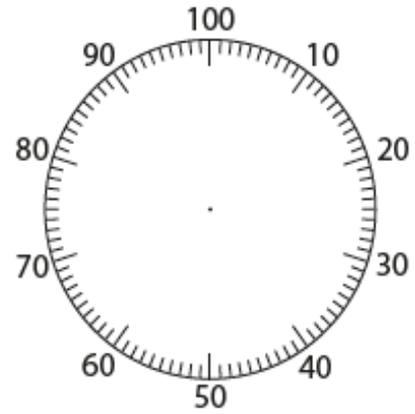
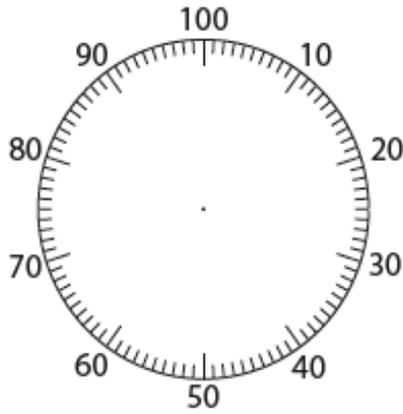
Feuer



Anhang 3

Prozentrechnung | Grafische Darstellung von Prozenten

Hunderterscheiben

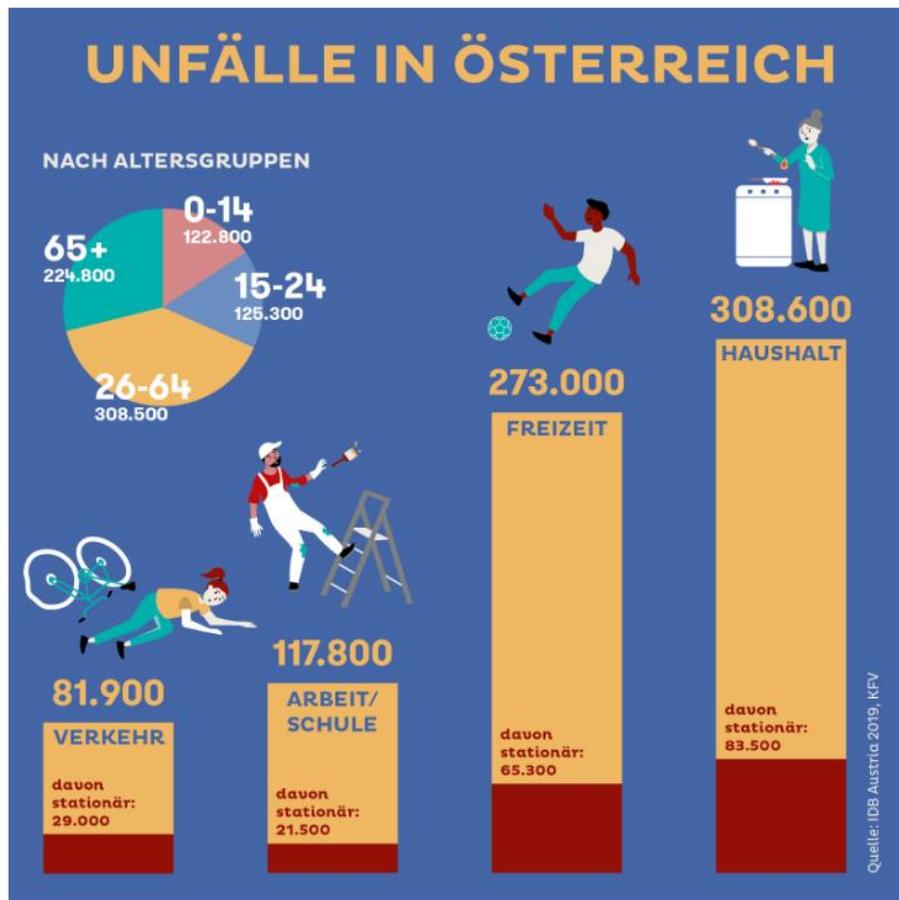


© Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co. KG, Wien 2015 | [www.oebv.at](http://www.oebv.at)  
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.



Dieses Werk ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Eine Kopie dieser Lizenz finden Sie unter <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

Anhang 4



[www.mein-leben.at/mein-zuhause/gefahrenzzone-haushalt-unfaelle-oesterreich.html](http://www.mein-leben.at/mein-zuhause/gefahrenzzone-haushalt-unfaelle-oesterreich.html) [01.06.2023]

Beantworten Sie die Fragen. Kreuzen Sie an.

Wie viele Unfälle passieren jedes Jahr im Haushalt?

- 117.800     
  273.000     
  308.600

Wo passieren am wenigsten Unfälle?

- in der Freizeit     
  im Verkehr     
  im Haushalt

In welcher Altersgruppe passieren die meisten Unfälle?

- 15 – 24 Jahre     
  über 65 Jahre     
  26 – 64 Jahre

Im Verkehr passieren mehr Unfälle als im Haushalt?

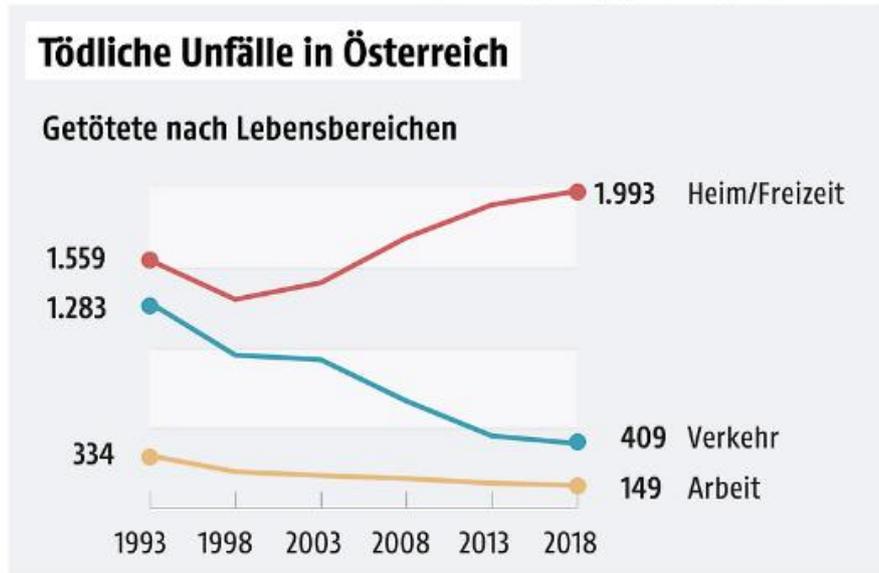
- richtig     
  falsch



## Anhang 5

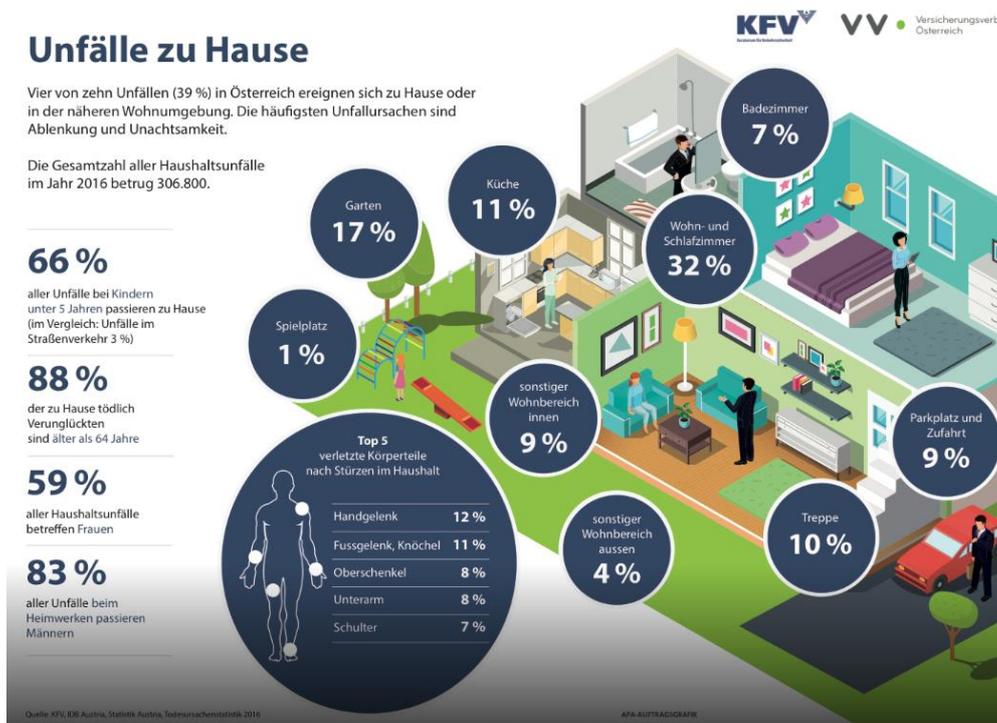
Mehr tödliche Freizeit- und Haushaltunfälle - oesterreich.ORF.at [14.06.2023]

Grafik: APA/ORF.at; Quelle: VVO/Statistik Austria



## Anhang 6

### Haushaltsunfälle - So gefährlich sind die eigenen vier Wände | KfV - Kuratorium für Verkehrssicherheit [14.06.2023]



## Anhang 7

### Die häufigsten Unfälle im Haushalt - Planet Wissen - Sendungen A-Z - Video - Mediathek - WDR - Planet Wissen - Sendungen A-Z - Video - Mediathek - WDR [14.06.2023]



## Anhang 8

Broschüre:

[sicherheit-zu-hause-tipps-gegen-unfaelle.pdf \(fsw.at\) \[14.06.2023\]](#)



## Anhang 9

Notrufnummern in Österreich

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Euronotruf	112
Gasgebrenchen	128
Vergiftungen	01/ 406 43 43



This material was produced in the Erasmusplus project **Numeracy in Practice**, projectnumber 2021-1-NL01-KA220-ADU-000 026 292. In this project, 11 partners in 11 countries worked together in designing, evaluating and improving the materials. All materials can be found on the website ([www.cenf.eu](http://www.cenf.eu)).



UNIVERSITAT DE  
BARCELONA



Asturia vzw



D!SORA